LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN

Phantomfracht – Handlungshinweise für geschädigte Logistikunternehmer

Bei Verdacht auf Phantomfracht sollten Informationen unverzüglich gesichert und der Polizei übermittelt werden. Schnelles Handeln erhöht die Chancen, digitale Spuren zu sichern, Täter zu identifizieren und den Verbleib der Ladung festzustellen.

Checkliste für die Anzeigenerstattung

Folgende Unterlagen sollten möglichst vollständig zur Polizei mitgebracht oder digital übermittelt werden:

☐ Transportauftrag

☐ Auftragsbestätigung

☐ CMR-Frachtbrief

☐ Lieferscheine

☐ Rechnungen

☐ Screenshots des Frachtenbörsenprofils

☐ Vollständiger E-Mail-Verkehr inklusive Headerdaten

☐ Chatverläufe (WhatsApp, Signal etc.)

☐ Telefonnummern aller Beteiligten

☐ Fahrzeugdaten und Kennzeichen

☐ Fahrerdaten und -beschreibung

☐ Fotos und Videoaufzeichnungen

☐ Angaben zur imitierten Spedition

☐ Informationen zum Warenwert und zur Ladung

LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN

Erläuterungen

A. Daten zum Transportauftrag

Auftragsunterlagen

- Transportauftrag
- Auftragsbestätigung
- CMR-Frachtbrief
- Lieferscheine
- Verlade- und Abliefernachweise
- Rechnungen
- Sonstige transportbezogene Dokumente

Frachtenbörse

- Welche Plattform wurde genutzt?
- Benutzer-ID des beauftragten Frachtführers
- Zeitpunkt der Kontaktaufnahme
- Ggfs. die Polizei auf die Sicherung von Logdaten beim Betreiber der Frachtenbörse hinweisen

Technische Nutzungsdaten (soweit bekannt)

- IP-Adressen
- Login-Zeiten
- Verwendete Endgeräte
- Historie des Nutzerkontos

Zahlungsinformationen

- Bekannte Rechnungen oder Zahlungsbelege der Frachtenbörse
- Hinweise auf verwendete Kreditkarten, Online-Bezahldienste oder andere Zahlungswege
- Bankverbindungen aus dem Schriftverkehr

Identitätsdiebstahl

- Welche reale Spedition oder welches Unternehmen wurde möglicherweise imitiert?
- Kontaktdaten des tatsächlichen Unternehmens
- Nachweise, dass dessen Identität missbräuchlich verwendet wurde

B. Daten zum Fahrzeug und Fahrer

Fahrzeugdaten

- Kennzeichen der Zugmaschine
- Kennzeichen des Aufliegers
- Nationalität der Kennzeichen
- Fahrzeugmarke und Fahrzeugtyp
- Fahrzeugfarbe
- Firmenaufschriften oder Logos
- Auffällige Beschädigungen oder Besonderheiten

Fahrerdaten

- Name laut vorgelegten Dokumenten
- Nationalität
- Gesprochene Sprache
- Auffälliger Akzent
- Beschreibung des Erscheinungsbildes
- Besondere Merkmale (z. B. Tätowierungen, Narben)
  Genutzte Mobiltelefonnummern Fotos oder Videoaufzeichnungen, soweit vorhanden

C. Digitale Spuren

Kommunikationswege
Angeben, über welche Kanäle kommuniziert wurde:

- Frachtenbörse
- E-Mail
- WhatsApp
- Signal
- Telegram
- Telefon
- Sonstige Kommunikationsmittel

Kommunikationsnachweise

- Screenshots
- Chatverläufe
- E-Mails inklusive Headerdaten
- Anruflisten

Anbahnung des Geschäfts

- Wer hat den Erstkontakt hergestellt?
- Haben die Täter aktiv nach Frachten gesucht?